



A. Sachinformationen

Europa ist einerseits ein Flickenteppich aus einzelnen Nationen, andererseits als Einheit zu verstehen. Die EU ist ein Bündnis, das nicht nur in den Köpfen unserer Schüler*innen, sondern auch in ihren Herzen präsent sein soll. Sie sollen sich nicht nur ihrer Nation zugehörig fühlen, sondern überzeugte Europäer*innen sein oder zumindest werden. Eine Grundlage, um diese Einstellung entwickeln zu können, ist das Interesse und die Neugier gegenüber unseren europäischen Bündnispartnern. Dass diese Offenheit nicht an den EU-Grenzen Halt machen sollte, versteht sich von selbst. So weitet sich der pädagogische Auftrag der Europa-Bildung, führt zur interkulturellen Erziehung und damit letztendlich zur Friedenserziehung.

Indem die Schüler*innen ein europäisches Land bzw. ihr außereuropäisches Heimatland mithilfe der Methode Dosen-Referat vorstellen, erwerben sie Expert*innenwissen und teilen dies bei der Präsentation ihren Mitschüler*innen und der Lehrkraft mit. Die Vielfalt dieser möglichen Informationen ist hier in der Sachanalyse nicht unterzubringen. Was passiert mit den Fakten und Daten, die durch die Länderexpert*innen mitgeteilt werden? Bestenfalls werden sie in einen bereits bestehenden Bezugsrahmen eingeordnet.

Europa ist ein Kontinent, der in drei Himmelsrichtungen durch Meere begrenzt wird: Im Norden befindet sich das Nordpolarmeer, im Süden das Mittelmeer und im Westen der Atlantik. Das Uralgebirge und der Uralfluss trennen im Osten Europa von Asien. Die Staatsgebiete von Russland und der Türkei liegen auf beiden Kontinenten. Außerdem gibt es noch eine ganze Reihe europäischer Inseln (z. B. die Balearen, Kreta) bzw. Inselstaaten (z. B. Großbritannien, Irland). Gängig ist die Einteilung Europas in Teilräume: Mittel-, Nord-, West-, Ost-, Süd- und Südosteuropa.

Die Europäische Union vereint einen großen Teil der Länder Europas. Das Bündnis ist dem Wandel der Zeit unterlegen: Es gibt einige Anwärter, die wohl nach und nach aufgenommen werden; einzig Großbritannien ist aus der EU wieder ausgetreten. Die Ziele der EU sind vielfältig. Zu den bedeutendsten zählen sicher:

- Frieden,
- Aufhebung der Binnengrenzen, um die Freiheit der EU-Bürger*innen auszuweiten, bei gleichzeitiger Sicherheit und Rechtsstaatlichkeit,
- gemeinsames, ausgeglichenes Wirtschaftswachstum, bei sozialem Fortschritt und wachsendem Umweltschutz,
- Wirtschafts- und Währungsunion,
- Förderung des territorialen Zusammenhanges.

Neben der Unterstützung dieser Gemeinsamkeiten ist es ein weiteres Ziel der EU, die sprachliche und kulturelle Vielfalt zu fördern.



D. Didaktisch-methodische Hinweise

Stundenverlauf

Die **Vorbereitungsphase** (eine Schulstunde à 45 Minuten) beginnt mit einem motivierenden Einstieg, der gleichzeitig exemplarisch für die anzufertigenden Länder-Dosen steht: Die Lehrkraft zeigt den Schüler*innen eine Chips-Dose, die rätselhaft gestaltet wurde. Sie könnte z. B. mit Fragezeichen oder Spinnennetzen beklebt oder beschriftet sein. Was befindet sich wohl in dieser Dose? Das Rätseln beginnt.

Natürlich befindet sich eine Anleitung für das Dosen-Referat darin, die dann zum eigentlichen Arbeitsauftrag führt: Anhand des Arbeitsblattes 1 werden den Schüler*innen die Aufgabe und der Ablauf erklärt.

Vielleicht ist ja noch etwas in der rätselhaften Dose? Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt! Besonders dann, wenn das Dosen-Referat benotet werden soll, ist es sinnvoll, die Schüler*innen allein arbeiten zu lassen. Natürlich ist es ebenso denkbar, als Sozialform die Partner*innenarbeit zu wählen. In diesem Fall müssen als nächstes die Paare gebildet werden. Ob dabei die Schüler*innen selbst wählen dürfen, der Zufall entscheidet oder die Lehrkraft die Partner*innen zuteilt, muss vorab für jede Lerngruppe individuell entschieden werden.

Dann werden die Länder zugeordnet. Auch hier bieten sich mehrere Möglichkeiten an: Die Schüler*innen suchen sich ihre Länder selbst aus. Dafür wird der Länder-Pool visualisiert, der bei der Auswahl hilft. In der oberen Hälfte des Pools befinden sich die Länder, die der EU angehören. In der unteren Hälfte sind andere europäische Nationen notiert. In die Lücken nach den Länderbezeichnungen können die zugeordneten Namen der Schüler*innen notiert werden. Es sollten genügend Nennungen vorhanden sein, sodass auch der*die letzte Schüler*in eine Auswahl treffen kann. Die Lehrkraft kann die Referatsthemen ebenso vorab bestimmen, was Zeit und Diskussionen ersparen kann. Sie muss sich aber darüber im Klaren sein, dass sich eine Zuteilung unter Umständen negativ auf die Motivation auswirkt. Sinnvoll ist es natürlich, bei der Verteilung der Länder die Herkunft der Schüler*innen zu berücksichtigen. Eventuell werden auch nicht-europäische Heimatländer als Dosen-Thema vergeben.

Schließlich werden die Vorstellungstermine vereinbart bzw. ein Datum für alle, an dem die Arbeiten abgeschlossen sein müssen.

Im Anschluss wird bereits mit ersten Recherchearbeiten im Atlas begonnen.

Die **Arbeitsphase** kann in den Geografie-Stunden oder zu Hause erfolgen. Sinnvoll erscheint eine Mischung aus beidem: Wird in der Schule gearbeitet, dann erhält die Lehrkraft einen Überblick über den Arbeitsprozess und kann bei Bedarf, beratend oder steuernd eingreifen. Recherche- und Bastelarbeiten bieten sich für zu Hause an.

Zu Beginn der **Präsentationsphase** wird die Feedbackanleitung (Arbeitsblatt 2) besprochen. Hilfreiche Fragen sind: „Wie sieht Feedback aus? Wie nehme ich Feedback an? Wie nehme ich Feedback an?“



Weitere Hinweise und Ideen

Eine fächerübergreifende Zusammenarbeit bietet sich an. So könnte das Fach Deutsch die Zuständigkeit für Formales und die Texte übernehmen, eine Erweiterung um Flora und Fauna der jeweiligen Länder könnte das Fach Biologie integrieren.

Um während der Präsentationsphase den Gesamtzusammenhang, nämlich Europa, nicht aus den Augen zu verlieren und einen Überblick über bereits vorgestellte Länder zu erhalten, empfiehlt es sich, eine Europakarte im Klassenzimmer dauerhaft aufzuhängen. Auf dieser werden die jeweils präsentierten Länder mit Pinnadeln oder Post-its markiert. Sind auch außereuropäische Länder vertreten, kann mit einer zusätzlichen Weltkarte gearbeitet werden. Eine andere Möglichkeit ist es, Papierpfeile, die mit den Ländernamen versehen sind, so auf der Europakarte anzubringen, dass sie in die jeweilige Richtung des außereuropäischen Landes weisen.

Hinweise und Überlegungen zum Bewertungsbogen

Es mag wohlüberlegt sein, ob das Dosen-Referat benotet wird. Schüler*innen der 5. und 6. Jahrgangsstufe arbeiten überwiegend motiviert und mit Freude an dem Dosen-Referat. Eine gute Note mag eine wohlverdiente Bestätigung sein, eine schlechte Note kann ein Motivationskiller für zukünftige Referate und Projekte sein.

Der Bewertungsbogen gibt eine Möglichkeit vor, wie eine transparente Notenfindung geschehen könnte. Er soll als Anregung dienen, denn natürlich ist es sinnvoll, die Bewertungskriterien der Lerngruppe und auch den eigenen Ansprüchen anzupassen. Ebenso ist der Notenschlüssel nur als Vorschlag zu verstehen.

Hilfreiche Links und Literaturempfehlungen

Recherche-Seiten für Kinder:

www.kidsweb.de/schule/europa/europa.htm

www.die-geobine.de/europa.htm

www.kinderweltreise.de

Information für Lehrkräfte:

Die EU – kurz gefasst (Ziele und Werte der EU):

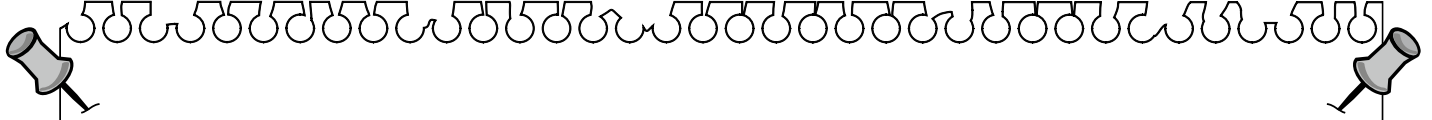
https://europa.eu/european-council/about-eu/eu-in-brief_de

Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg, Informationen, Unterrichtsmaterialien und Ideen zum Thema „Europa im Unterricht“:

www.europa-bildung.de



Länderpool



Belgien

Bulgarien

Dänemark

Deutschland

Estland

Finnland

Frankreich

Griechenland

Italien

Irland

Kroatien

Lettland

Litauen

Luxemburg

Malta

Niederlande

Österreich

Polen

Portugal

Rumänien

Schweden

Slowakei

Slowenien

Spanien

Tschechien

Ungarn

Zypern

Albanien

Andorra

Armenien

Aserbaidshan

Belarus

Bosnien und
Herzegowina

Georgien

Island

Kasachstan

Download zur Ansicht



Bewertungsbogen

Schüler*in: _____

Klasse: _____

Land: _____

Datum: _____

1. Länder-Dose	
Ansprechende Gestaltung der Dose	3 2
	1 0
Ausführlichkeit und Korrektheit der Inhalte	3 2
	1 0
Kreativität der Inhalte	3 2
	1 0
Strukturierung und Klarheit	3 2
	1 0

2. Präsentation	
Sprache (grammatikalische Richtigkeit, Verständlichkeit)	3 2
	1 0
Auftreten (Gestik, Mimik, Blickkontakt, sicheres Stehen)	3 2
	1 0
Überzeugungskraft (Energie, Faszination der Zuhörer*innen)	3 2
	1 0

Download zur Ansicht



Anleitung zum Dosen-Referat: Die Länder Europas

Gestalte das Äußere deiner Chipsdose passend zu dem Land, das du vorstellst.

In die Dose gehören:

- eine Europa-Karte, auf der das Land und die wichtigsten Städte markiert sind,
- die Flagge in irgendeiner Form,
- ein Ländersteckbrief,
- interessante Bilder.

Ländersteckbrief

selbst gestaltete Seite mit folgenden Informationen zum Land:

- Größe des Landes (Vergleiche mit Deutschland!)
- Einwohnerzahl (Vergleiche mit Deutschland!)
- Hauptstadt und weitere große Städte
- Landessprache
- Wetter und Klima
- Typisches (z. B. Pflanzen, Traditionen, Essen)
- Schule und Alltag von Kindern

Außerdem darf alles in die Dose, was in Zusammenhang mit deinem Land steht und hineinpasst.

Wenn du digitale Materialien hast (z. B. die Nationalhymne deines Landes oder Fotos), kannst du einen Stick in die Dose legen.

Vorstellung deiner Länder-Dose (10 bis 15 Minuten):

- Nenne das Land, das Thema deiner Dose ist, und erkläre, warum du dich für diese Nation entschieden hast.

Geofinchen erklärt: Was ist eigentlich Feedback?

Feedback ist eine **Rückmeldung** an eine Person darüber, wie ihre Leistung (Referat), ihr Produkt (Länder-Dose) oder auch ihr Verhalten von anderen wahrgenommen wird. Der **Feedback-Geber** beobachtet genau und gibt seine Eindrücke klar und sachlich wieder.



Der **Feedback-Nehmer** hört sich das Feedback an. Er unterbricht nicht – auch wenn es schwerfällt. Danach überlegt er, ob er das Gehörte annehmen möchte oder lieber nicht. Das ist seine eigene Entscheidung, die er niemandem mitteilen muss.

Überlege:

Welches Feedback würdest du gerne annehmen, welches nicht? Begründe deine Entscheidung.

Antonio: „Du nuschelst immer so in dich hinein. Ich habe mir gleich gedacht, dass ich wieder nichts verstehe. Und so war es dann auch.“

Klara: „Ich habe nichts verstanden.“

Benül: „Du musst unbedingt lauter sprechen.“

Alex: „Du hast zu leise gesprochen, ich habe nichts verstanden.“

Arda: „Mein Tipp ...“ Sprich etwas lauter, damit ich dich besser verstehen kann.“